

energie ressourcen agentur goslar

A decorative graphic consisting of a cluster of small, multi-colored squares (yellow, blue, red, green, orange) arranged in a roughly circular pattern, positioned to the right of the main text.

Vorstellung bei der BürgerEnergie Harz eG

1. Vorsitzender Dr. Daniel Tomowski

AGENDA

- **EINFÜHRUNG**
- **BERATUNGSAKTIVITÄTEN**
- **VERANSTALTUNGEN**
- **PROJEKTE**
- **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
- **NETZWERKE**

„Goslar mit Energie“ am Netz 12. 9. 2007

Launiger Vortrag eines Solar-Papstes und eher zähe Gründungsversammlung in der Goldenen Aue

Von Heinz-Georg Breuer

GOSLAR. Bei der Geburt gab es kleinere Komplikationen, aber das Kind ist „am Netz“: Gegen 22 Uhr erblickte am Dienstagabend der Verein „Goslar mit Energie“ im vollbesetzten Forum des Schulzentrums Goldene Aue das Licht der Welt.

Damit ist ein Etappenziel erreicht, das mit einem Treffen von Dr. Claus Pruck von der Bürgerinitiative Hainholz mit dem Agenda-Beauftragten Wolfgang Lebzien 2004 seinen Ausgangspunkt hatte und zur Bildung einer preisgekrönten Initiativgruppe führte. Das Ziel: Unter Stärkung der heimischen Wirtschaft mit der Steigerung regenerativer Energien einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, erste Schwerpunkte: Senkung des CO₂-Ausstoßes, Förderung der Solarenergie und energetische Gebäudesanierung.

Zur Gründung hatte sich die Initiative Professor Norbert Fisch, seit 1996 Leiter des Instituts für Gebäude- und Solartechnik an der TU Braunschweig, eingeladen. Der Solar-Papst bewies im Gegensatz zu den lokalen Akteuren zuvor, dass er nicht nur mit vorhandenem Strom, sondern auch mit einem Beamer umgehen kann, als er in seinem Vortrag eine bewegte Entwicklung an die Wand warf.



Professor Norbert Fisch

In den Neunzigern seien er und Gleichgesinnte noch „als Spinner durch die Lande gezogen“, bekannte Fisch, und es sei schwer gewesen, Bürgermeister und Hauslehaber für Solar-siedlungen zu erwärmen. Etwa im Schwäbischen, wo Fisch vorher



Solar satt mit Zukunftsperspektive: Der Solarpark Gut Erlasee bei Arnstein hat eine Gesamtleistung von zwölf Megawatt und eine Produktion von 14 000 Megawattstunden pro Jahr.

Fotos: dpa, Breuer

tätig war und die Leute angesichts der Tatsache, dass die verwendeten Kollektoren im Eigentum der jeweiligen Stadtwerke verbleiben sollten, den trotzig Satz „Mein Dach ist mir“ prägten.

Heute hingegen sei alles anders, bilanzierte Fisch, der einräumte, dass ihn mittlerweile weniger die Wohngebäude denn „die Klopper“ wie etwa das von ihm verantwortete „Neue Regionshaus Hannover“ interessieren würden. Und wer heute angesichts zahlreicher Förderprogramme gerade auch im Bereich von Nicht-Wohngebäuden, etwa bei Schulen, nicht zugreifen würde, „der ist selber schuld“. An dieser Stelle schrieb Landrat Stephan Manke besonders eifrig mit.

Gemessen an Fishs Vortrag geriet die Vereinsgründung eher zäh. Doch als Moderator Dr. Martin Fürst sogar einen Antrag aus dem Auditorium, einen Genitiv in die Satzung einzufügen, souverän pariert hatte, war auch das geschafft. Vorsitzender ist der städtische EFZN-Projektleiter Dr. Gottfried Römer, einer der Stellvertreter sein Chef im Berufsleben, OB Henning Binnewies. Mit VW-Finanzdienstleister Jörg Lohse als weiterem Stellvertreter sowie Ex-Sparkassenmann Otmar Bodack als Kassierer wurde monetärer Sachverstand geholt. Beisitzerin-

nen sind Schriftführerin Renate Grüne und Cornelia Grote-Bichoel.

Das Geld spielt in der Gründungsphase eine große Rolle. Wie berichtet wurde ein 38 000-Euro-Zuschuss der Stadt Goslar als ein Projektträger von der Politik in Frage gestellt. Und auch in der Pause der Gründungsveranstaltung fielen vereinzelt kritische Untertöne: Nichts gegen das Ehrenamt, aber es dürfe den Profis nicht ins Handwerk pfluschen. Man könne auch selbst Energieberatung betreiben, so ein Firmenchef.

Offenbar nicht hinreichend, wie die Vereinsgründung belegt...

Ist die Welt noch zu retten?
Die große GZ-Serie zum Klimawandel

Ziel des gemeinnützigen Vereins ist laut Satzung: „die Umsetzung der Klimaschutzziele der Europäischen Union, der Deutschen Bundesregierung des Landkreises Goslar und der Kommunen.“

Grundlage der Arbeiten ist ein Kooperationsvertrag des Vereins mit Stadt Goslar, Landkreis Goslar, TU Clausthal, Fraunhofer und der Harz Energie zur Finanzierung und Unterstützung der Agentur.

Maßnahmen zur Verwirklichung des Satzungsziels:

- Förderung der **Nutzung regenerativer Energien** durch **Sensibilisierung, Bildung, Beratung und Kommunikation und Information für Private, Unternehmen und Kommunen**
- Aufbau von **Energie- und Ressourcen-Netzwerken**
- Förderung des Gedankens und Initiierung der **praktischen Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und Energie- und Ressourceneinsparung durch kostenlose Beratung von Bürgern, Unternehmen und Kommunen**
- **Initiierung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen** zum effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie zum Schutz von Umwelt und Ressourcen



Erster Vorsitzender:	Dr. Daniel F. Tomowski, Technologie- und Innovationsberater
Zweite Vorsitzende:	Urte Schwerdtner, Oberbürgermeisterin Stadt Goslar
Dritter Vorsitzender:	Dr. Alexander Saipa, Landrat Landkreis Goslar
Schriftführer:	Malte Sandweg, Diplom-Ingenieur
Schatzmeisterin:	Andrea Weller, selbstständige Buchhalterin
Beisitzer:	Dietrich Willeke, Landwirt Carsten Baumann, Geschäftsführer I-MF Katharina Lachmann, Klimaschutzmanagerin Seesen Frederik Berger, Klimaschutzmanager Braunlage Estelle Schrader, Stadt Goslar Mario Schmidt, Klimaschutzmanager Stadt Goslar Elisa Nestmann, Klimaschutzmanagerin Landkreis Goslar Dr. - Ing. Asja Mrotzek-Blöß, wiss. Mitarbeiterin Cornelia Grote-Bichoel, Energieberaterin

Zentrale Kooperationspartner

1. Beratung

- Bürger
 - Erstberatung
 - Sanierung
 - Technik
 - Fördermittel
- Unternehmen
 - Technik/Prozesse
 - Förderung
- Kommunen
 - Workshops

2. Veranstaltungen

- Unternehmensgespräch
- Bürgerveranstaltungen
- Stände
- Märkte
- Zukunftstag
- ...

3. Projekte

- Sanierung
- AERPORT
- Umweltbildung
- Quartiere
- Wissenstransfer
- ...

4. Netzwerk- und -öffentlichkeitsarbeit

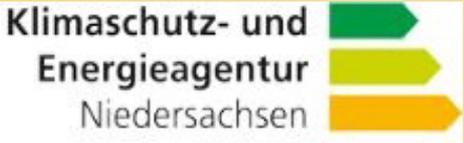
- Newsletter
- Arbeitsgruppen
- Social Media
- Vernetzung
- Pressearbeit
- Vernetzung

BERATUNGSAKTIVITÄTEN

Effizienzberatung - vielgefragt seit 2008



Beratung vor Ort und telefonisch in Kooperation_



Ergebnisse 2007 – 2023

(Klammerwerte: 2023)

- **6.903** Erstberatungen (1050) LK: 3.405 (540) Stadt GS: 3.470 (510)
 - **9.468 m²** Solarkollektorfläche für WW bzw. Heizungsunterstützung (1.400 m²)
 - **60.688 m²** PV-Solarfläche beraten (2.988 m²)
 - **478.100 m²** energetische Sanierungsmaßnahmen beraten (94.800 m²)
- **Durch Beratung mögliche Gesamt-CO₂-Einsparung: ca. 24.853,5 t**

2007 - 2023

**durch Beratung
ermöglichte Gesamt-CO₂-Einsparung
von ca. 154.300,07 t**



VERANSTALTUNGEN

„Tag der Sonne“: Beratungstag zur Sonnenenergie und Energieeffizienz



In Kooperation
mit

verbraucherzentrale



Unternehmergespräch ENERGIE



Auswirkungen der Gesetzesänderungen GEG und EEG für Unternehmen: Neue Chancen zur Umsetzung von Energieprojekten

Nachhaltige Mobilität: Von Batterie- bis Wasserstoffantrieben

Mehr Effizienz im eigenen Unternehmen durch qualifizierte und unabhängige Impulsberatungen

Heiz- und Energiekosten senken: Innovative Versorgungskonzepte, Wasserstoff-BHKW und Deckenstrahlssysteme



Unternehmergespräch ENERGIE

Das „Unternehmergespräch ENERGIE“ wird in Zusammenarbeit der Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA), der Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG (WiReGo), dem Forschungszentrum Energiespeichertechnologien (EST) der TU Clausthal und der Stadt Goslar durchgeführt, um den kostenfreien Austausch neuester Informationen zur ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Nutzung von Energie zu ermöglichen.

Themen und Termine 2022:

Ende Juni/ Anf. Juli:
Innerbetriebliche Abwärme am Beispiel energetischer Nachbarschaften

Ende September:
Besichtigung Wasserstofftechnikum im Batterietestzentrum sowie neueste Informationen zur Wasserstofftechnologie

Ende November/Anfang Dezember
Mobilität dank Photovoltaik und Eigenstrom - Prozesswärme als Alternative

www.era-goslar.de





AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gemeinsam bereiten wir Informationen rund um das Thema Klimaschutz auf, finden Ideen diese zu kommunizieren und planen neue Veranstaltungen.



AG EnergieeffizienzberaterInnen

Gemeinsam bereiten wir Informationen rund um das Thema Klimaschutz auf, finden Ideen diese zu kommunizieren und planen neue Veranstaltungen.



Für Kommunen

Erfahrungsaustausch zwischen den kommunalen Klimaschutzmanagern sowie den Energie- und Klimaschutzbeauftragten



AG PROJEKTE

Zahlreiche Projekte rund um erneuerbare Energien und Klimaschutz wollen wir gemeinsam initiieren und umsetzen.



AG Solar

Gemeinsam bereiten wir Informationen rund um das Thema Klimaschutz auf, finden Ideen diese zu kommunizieren und planen neue Veranstaltungen.

PROJEKTE

Ist das Auto wirklich unschlagbar – wie gelingt der Umstieg zum ÖPNV?

Gratis E-Faltrad und Deutschland-Ticket: Wer testet zwei Monate den Pendlerverkehr?

Landkreis Goslar. Berufspendler nutzen in unserer Region bevorzugt das Auto. Doch wie der Umstieg auf den klimafreundlicheren und von seiner Idee her auch stressfreieren ÖPNV erleichtert werden kann, das wollen die Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) gemeinsam mit der TU Braunschweig und anderen Partnern erproben.

Am Montag, 18. März, soll hierfür ein Förderantrag beim Regionalverband Großraum Braunschweig gestellt werden. Für die Testphase werden Freiwillige gesucht, die zwei Monate lang statt mit dem Auto mit dem ÖPNV und in Kombination mit einem E-Faltrad zur Arbeit pendeln wollen.

Start im Mai

Wer dies einmal für sich ausprobieren möchte, kann voraussichtlich ab Mai beim „Faltradprojekt“ in den Landkreisen Goslar und Helmstedt mitmachen. Tester erhalten im Rahmen des Förderprojektes dann kostenlos vom Harzer E-Bike ein e-Faltrad geliehen. Auch eine persönliche Mobilitätsberatung durch die ERA gehört dazu, die genau auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten ist. Das Projekt wird dann von der TU Braunschweig wissenschaftlich begleitet. Alles, was Teilnehmer tun müssen: zu Beginn und Ende der Testphase ein Interview oder



Die Grüne Hausnummer für Klimaschutz am eigenen Haus



Donnerstag, 23. September 2021

Region Harz

E-Mail: harz@goslar.de
 Internet: www.goslar.de
 Telefon/Telefax: (0531) 100-100
 Facebook: www.facebook.com/regionharz
 Twitter: www.twitter.com/regionharz



Drei Familien wurden für die energieeffiziente Bauweise und Sanierung ihrer Eigenheime mit der „Grünen Hausnummer“ ausgezeichnet. Erste Kreisrätin Regine Breytner (l.), Dr. Gottfried Römer (2. v.l.), Geschäftsführer der Energie-Ressourcen-Agentur, Landkreis-Klimaschutzmanagerin Elisa Nestmann (S. v.l.) sowie Michael Stielor und Cornelia Grote-Bischoff, Effizienzberater der Energie-Ressourcen-Agentur, würdigten die Immobilieneigentümer. Foto: Landkreis

Klimaschutz am eigenen Haus

Landkreis Goslar zeichnet Immobilienbesitzer mit der „Grünen Hausnummer“ aus

Goslar. Zum dritten Mal hat der Landkreis Goslar mit der Energie-Ressourcen-Agentur Goslar und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen private Hausbesitzer mit der „Grünen Hausnummer“ gewürdigt.

Erste Kreisrätin Regine Breytner betonte während der Verleihung in der Kreisverwaltung, dass Klimaschutz aktuell das bestimmende Thema sei. Es gebe keine andere Wahl, als sich dieser Herausforderung zu stellen. „Die ausgezeichneten Immobilienbesitzer“, sagte Breytner, „gehen mit gutem Beispiel voran und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.“

Elisa Nestmann, Klimaschutzmanagerin beim Landkreis, erklärte,

dass seit der ersten Kampagne 2017 mittlerweile 24 Grüne Hausnummern für energieeffiziente Gebäude-Investitionen verliehen wurden, in diesem Jahr waren es allerdings nur drei. Niedersachsensweit wurden seit dem Start der Aktion 2015 bereits 1309 Hausnummern vergeben.

Alexander Kott aus Bad Harzburg wurde für den 2017 erfolgten Neubau seines Effizienzhauses ausgezeichnet. Kott berichtete, viele Hausbauer würden die vielfältigen Vorteile überhaupt nicht kennen und sich mit deutlich geringeren Einsparpotenzialen zufriedengeben.

Ein Mammutprojekt haben die Eheleute Ramona und Tobias Dahme aus Goslar gestemmt. Die diplomierte Bauingenieurin hat mit

ihrem Mann ein Reihenendhaus aus dem 18. Jahrhundert energetisch saniert. Dem Denkmalschutz wurde dabei umfassend Beachtung geschenkt, woran in der Weiterbestadt Goslar kein Weg vorbeiführt.

Eine spannende Reise auf dem Weg zu ihrer Traumimmobilie hat die Familie Heger aus Goslar hinter sich. Im Goslarer Stadtteil Südmberg hat die fünfköpfige Familie ein Einfamilienhaus von 1938 durch umfassende Sanierung zu einem Effizienzhaus umgebaut und die Wohnfläche beträchtlich vergrößert. Ein aufwendiges Vorhaben, das die Familie in einem Kraftakt mit viel Eigeninitiative bewältigt hat. „Kein Entwurf eines Architekten hat das berücksichtigt, was wir

haben wollten“, erläuterte Iris Heger während der Verleihung. „Deshalb haben wir die Pläne für unseren Umbau selbst entworfen und mit Unterstützung eines Ingenieurs alles selber geplant und gerechnet.“

Mit der Klimaschutzkampagne „Grüne Hausnummer“ soll für energieeffizientes Bauen und Sanieren geworben werden. Der Gebäudesektor ist ein großes Sorgenkind in der deutschen Klimapolitik, heißt es in einer Mitteilung des Landkreises. Mit 130 Millionen Tonnen Kohlendioxid emittieren dürfen. Daher seien größere Anstrengungen erforderlich.

Seite 8
 HP 20.06.21

LOKALES

Energieeffiziente Sanierung, aber wie?

Goslar. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Goslar lädt gemeinsam mit der Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) und der Verbraucherzentrale Niedersachsen am 24. Juni von 18 bis 19.30 Uhr zu einer Online-Infoveranstaltung zum Thema „Energieeffiziente Sanierung, aber wie?“ ein. Die Veranstaltung richtet sich an alle Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die sich mit dem Gedanken an eine Sanierung ihres Gebäudes tragen.



Das Klimaschutzmanagement des Landkreises und ERA laden ein zu einer Online-Infoveranstaltung als Teil der Kampagne „Grüne Hausnummer“. Foto: Meckel

Die Veranstaltung wird einen groben Überblick zum Thema Sanierung und Heizungserneuerung vermitteln. Dabei werden mögliche Energieeffizienz- und Sanierungsmaßnahmen (wie Dämmung, Fenstererneuerung etc.) sowie aktuelle Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote vorgestellt. Das Online-Event ist Teil der Kampagne „Grüne Hausnummer“ – eine Kooperation des Landkreises Goslar mit der Klimaschutz- und Energieagentur

Niedersachsen (KEAN) und der ERA – bei der Hausbesitzer, die besonders energieeffizient gebaut oder saniert haben, mit einer grünen Hausnummer ausgezeichnet werden.

Am Donnerstag, 24. Juni, werden zwei bis drei gute Beispiele aus den Vorrunden der Kampagne präsentiert. Die ausgezeichneten Gebäudebesitzer stellen die von ihnen durchgeführten Maß-

nahmen vor, erzählen von ihren Erfahrungen vor, während und nach der Sanierung und geben Tipps.

Eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich und muss bis spätestens 22. Juni erfolgen an klimaschutz@landkreis-goslar.de. Fragen beantwortet die Klimaschutzmanagerin des Landkreises Goslar, Elisa Nestmann unter Tel. (05321) 76-252. Je nach Resonanz sind weitere Veranstaltungen zu einzelnen Sanierungsthemen für den Herbst geplant.

Wer bereits energieeffizient saniert und einen KfW-Effizienzhausstandard erreicht beziehungsweise mit KfW-Einzelmaßnahmen saniert hat oder Besitzer eines energieeffizienten Neubaus mit einem KfW-Effizienzhausstandard 40 ist, kann sich noch bis zum 31. Juli für die Auszeichnung mit der „Grünen Hausnummer“ bewerben. Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen gibt es unter www.landkreis-goslar.de/gruene-hausnummer.de.

Energiepotentiale sichtbar machen: Landkreise starten Abwärme- und Energieressourcenportal

Ziel des neuen Portals sei es, verfügbare Energieeffizienzpotenziale bei der Nutzung von Abwärme, Photovoltaik, Solarthermie und Geothermie zu visualisieren und über das Internet gebündelt bereitzustellen.



- Projekt im Jahr 2019: <https://regionalheute.de/energiepotentiale-sichtbar-machen-landkreise-starten-abwaerme-und-energieressourcenportal-1581663136/>
- 5 Jahre später: Anwendung in Kommunen 2024



[🏠](#) > [Mitmachen](#) > Klimaschutzfonds

Klimaschutzfonds

Projektförderung für gemeinnützige Vereine und Unternehmen

- 500 Euro Zuschuss je Projekt, das CO₂ einspart
- Jury, Pressemeldung, Ausschüttung quartalsweise
- Einwerben von Ideen und Spenden



Goslarsche Zeitung 17.4.2025



Jurymitglieder des Klimaschutzfonds

Die ehrenamtliche Jury setzt sich aus folgenden unabhängigen Expertinnen und Experten zusammen:

- Stefan Drobny, Buderus
- Mario Schmidt, Klimaschutzmanager Stadt Goslar
- Bernhard Olbrich, Elektromeister
- Ute Meermann-Hirsch, Büro für Architektur und Energieberatung
- Dr. Daniel Tomowski, Energie Ressourcen Agentur e.V.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



ERA NEWS

Guten Tag ,

aktuelle Informationen rund um erneuerbare Energien, um die energetische Sanierung, zu Fördermitteln, Nachhaltigkeit und Klimaschutz erhalten Sie mit unserem Newsletter.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre ERA Goslar

Aktionswoche der Nachhaltigkeit 30. Mai bis 5. Juni 2022

TERMINE Rund um mehr Nachhaltigkeit im Alltag und die Möglichkeiten, wie wir unser Leben klimafreundlicher gestalten, geht es bei der Aktionswoche der Nachhaltigkeit. Verschiedene Veranstaltungen und Aktionen zu den Themen Ernährung, Konsum, Energiesparen im Haushalt und Mensch und Natur sind geplant.

[Lesen Sie mehr »](#)



Aktuell informiert mit den ERA NEWS

Jetzt abonnieren:

www.newsletter.era-goslar.de

Energieberatung
Energieprojekte
Energienetzwerk

energie
ressourcen
agentur goslar

Tel. 05321/6857899

info@era-goslar.de

- 410 Abonnenten
- quartalsweises Erscheinen



Clever Heizen

aktuell informiert:
www.era-goslar.de

energie
ressourcen
agentur goslar

Tel. 05321/6857899 - michael.stieler@goslar.de

4 Bauen

Bauen mit System

Massiv, schnell und individuell

7... wird hier sein. Alternative Bausysteme, wie Holz, sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Sie sind oft schneller zu realisieren als ein klassischer Mauerwerkbau. Holz ist ein natürlicher Baustoff, der sich gut in die Umgebung einfügt. Zudem ist Holz ein nachwachsender Rohstoff, der eine nachhaltige Wahl ist. Die Holzbauteile werden oft vor Ort gefertigt, was den Transport erleichtert. Die Montage ist meist einfacher und schneller als bei einem Mauerwerk. Holz bietet auch eine gute Dämmleistung und ist feuerbeständig. Die Holzbauteile sind oft auch als Designelemente in den Innenräumen einsetzbar. Holz ist ein natürlicher Baustoff, der sich gut in die Umgebung einfügt. Zudem ist Holz ein nachwachsender Rohstoff, der eine nachhaltige Wahl ist. Die Holzbauteile werden oft vor Ort gefertigt, was den Transport erleichtert. Die Montage ist meist einfacher und schneller als bei einem Mauerwerk. Holz bietet auch eine gute Dämmleistung und ist feuerbeständig. Die Holzbauteile sind oft auch als Designelemente in den Innenräumen einsetzbar.

energie
ressourcen
agentur goslar

Tel. 05321/6857899 - michael.stieler@goslar.de

6 Titelhöhen

Feucht = Ungesund

Nasse Keller und feuchte Wände können krank machen

6... Feuchtigkeit ist ein Problem, das viele Hausbesitzer kennen. Sie kann zu Schimmelbildung, Allergien und anderen gesundheitlichen Problemen führen. Feuchtigkeit entsteht oft durch undichte Fenster, schlechte Dämmung oder Kondensatbildung. Feuchtigkeit kann auch durch Regenwasser, das in den Keller eindringt, entstehen. Feuchtigkeit kann auch durch Kondensatbildung entstehen, wenn die Luft im Raum zu feucht ist. Feuchtigkeit kann auch durch undichte Fenster, schlechte Dämmung oder Kondensatbildung entstehen. Feuchtigkeit kann auch durch Regenwasser, das in den Keller eindringt, entstehen. Feuchtigkeit kann auch durch Kondensatbildung entstehen, wenn die Luft im Raum zu feucht ist.

energie
ressourcen
agentur goslar

Tel. 05321/6857899 - michael.stieler@goslar.de

16 Modernisieren

Wärmepumpe im Altbau

Zwei neue Modelle für Modernisierung konzipiert – bis zu 50 Prozent Förderung vom Staat

16... Wärmepumpen sind eine gute Möglichkeit, um die Energieeffizienz eines Hauses zu verbessern. Sie können bis zu 50 Prozent der Kosten für die Installation übernehmen. Wärmepumpen sind eine gute Möglichkeit, um die Energieeffizienz eines Hauses zu verbessern. Sie können bis zu 50 Prozent der Kosten für die Installation übernehmen. Wärmepumpen sind eine gute Möglichkeit, um die Energieeffizienz eines Hauses zu verbessern. Sie können bis zu 50 Prozent der Kosten für die Installation übernehmen.

energie
ressourcen
agentur goslar

Tel. 05321/6857899 - michael.stieler@goslar.de

Umweltbroschüre für Grundschulen

Ich mache mit beim **KLIMASCHUTZ**

Mein Name ist _____

Eine Umweltbroschüre für Grundskulkinder im Landkreis Goslar

energie ressourcen agentur goslar

Gefördert durch
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundtages

LANDKREIS GOSLAR

Impressum

Herausgeber: Landkreis Goslar, Der Landrat
Eckhard Vogel, Vize-Landrat
Michael Szirko, Braunschweig
Zerchnungen und Layout: Erika Helmreich, Kreiswachtmeister Landkreis Goslar, und Reinhard Vogel
Druck: PapierKönig Verlag GmbH, Clausthal-Zellerfeld
Herausgabe: September 2020
Auflage: 8000
Papier: Enviro Value G, zertifiziert mit FSC-Recycled und dem Blauen Engel

Die Broschüre wurde auf 100 % Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel gedruckt.

Wir danken dem Verein „Energieeffizienz-Zentrum Region Braunschweig e.V.“ für die Zustimmung zur Herausgabe dieser Broschüre

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (schriftlich, fotografisch, mechanisch oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Rechte hat der Herausgeber.

4

Hör mal Max! Hier steht:

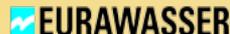
„Das Wetter auf der Erde verändert sich. Es wird immer mehr Dürren, aber auch Unwetter mit Dauerregen und Stürmen geben.“

5

Heftiger und lang andauernder Regen kann dazu führen, dass Flüsse sehr schnell zu viel Wasser führen und dann über die Ufer treten.

Netzwerke für Energiewende & Klimaschutz

Über 100 Netzwerkpartner und Mitglieder - ein starkes Netzwerk



Gemeinde Liebenburg

Stadt Langelsheim

- **Gruppe A: schon ab 24 € für Privatpersonen**
- **Gruppe B: ab 100 € für kleine Handwerksbetriebe, Hersteller und Verkäufer von regenerativen Energietechniken, Betriebe im Bereich der Wärmedämmung, Ingenieurbüros usw.**
- **Gruppe C: ab 1.000 € für Kooperationspartner (z.B. Innungen, Banken, Behörden, größere Unternehmen, usw.)**
- **Gruppe D: ab 5.000 € für Fördermitglieder**
- **Internet: <https://www.era-goslar.de/mitmachen/mitglied-werden>**

Vielen Dank – packen wir es an!

